

ZEPPELIN UNIVERSITÄT

HONORARPROFESSUR

FÜR POLITIK- & VERWALTUNGSWISSENSCHAFT

PROF. DR. MARKUS MÜLLER

HUMBOLDT-FORSCHUNGSPROJEKT

VELOKRATIE?!

-

KOMPARATIVE POLITIKFELDDANALYSE

AM BEISPIEL STÄDTISCHER RADVERKEHRSPOLITIK

bearbeitet von: Montgomery Wagner

Matrikelnummer: 14201794

Studiengang: PAIR

Semester: Fall 2018

Abgabedatum: 31. Januar 2018

Abgabeort: Friedrichshafen

“Mir ist es eingefallen, während ich Fahrrad fuhr.”

-

Albert Einstein über die Relativitätstheorie

1. ZUSAMMENFASSUNG

Die folgende Analyse vergleicht die Radverkehrspolitiken der beiden größten monozentrischen Ballungsräume Kontinentaleuropas - Paris und Berlin. Als Teilgebiet der Raumplanung handelt es sich um ein Politikfeld, dessen Erarbeitung und Umsetzung (1) auf regionaler Ebene geschehen, (2) nicht aus Kostengründen scheitern und (3) die beteiligten Akteure im wahrsten Sinne des Wortes verbinden und nach deren Kooperation verlangen. Das verhältnismäßig geringe Radverkehrsaufkommen in der französischen Hauptstadt wird komparativ zu Berlin und mit Fokus auf die Rahmenbedingungen der jeweiligen politischen Systeme ergründet. Aufgrund untereinander weisungsungebundener Gebietskörperschaften, wird Radverkehrspolitik in der Pariser Metropolregion über “Zweckverbände” und nicht wie in Berlin föderal betrieben. Die Untersuchung dieser beiden Steuerungsmodelle gibt Aufschluss über institutionelle Voraussetzungen, bzw. Hindernisse für erfolgreiche Radverkehrspolitik in urbanen Regionen.

2. EINLEITUNG

Verkehr beansprucht die Hälfte des weltweiten Erdölverbrauchs. Nur ein Zehntel des Verkehrs ist nicht auf das “schwarze Gold” angewiesen und 70 Prozent des Kraftstoffs verbrennt im Alltagsverkehr.¹ Dieser verursacht in europäischen Städten

¹Vgl. Schwedes: Verkehrspolitik: Ein problemorientierter Überblick, S. 4 f.; Kutter: Siedlungsstruktur und Verkehr: Zum Verständnis von Sachzwängen und individueller Verkehrserreichbarkeit in Stadtregionen, S. 211 f.